

Seite in Bearbeitung! seit dem 10.11.2022

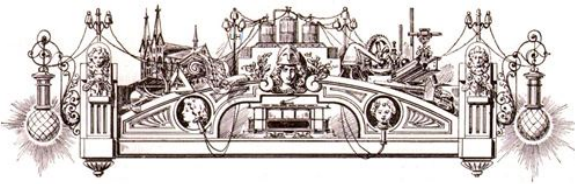
Im Prozess gegen Dr.-Ing. Kurt Heinrich vom Arbeitsgericht Wismar im März 1932 angeforderte  
Zeugenaussagen zum Anklagepunkt VI:

„Betrügerische Handlungen zum Nachteil der Anstalt und damit der Beklagten und Veranlassung von  
Assistenten und Studierenden an diesen Handlungen.“

I. Wiederholte schwere Beleidigung der Vorgesetzten,  
II. Vorsätzliche wiederholte Zuwiderhandlung gegen seine  
Dienstvorschriften,  
III. planmässige Schürung studentischer Unruhen gegen die  
Leitung der Akademie,  
IV. Betreiben der Abwanderung der Akademie nach auswärts,  
V. Begünstigung des Studierenden Bockemeyer,  
VI. Betrügerische Handlungen zum Nachteil der Anstalt  
und damit der Beklagten und Veranlassung von Assisten-  
ten und Studierenden an diesen Handlungen,  
VII. Pflichtwidriges Privatleben, besonders in finanzieller  
Hinsicht.

Der Allgemeine Studentenausschuss drängt im März 1933 auf Prozessende  
Der Senat der Akademie drängt mit Schreiben vom 16. März 1933 an den (noch) kommissarischen Bürgermeister

Die Anklagepunkte auf Seite 3 obiger Urteilschrift



Stadtinspektor Fust / 1 von 2

Anl 2

Anl 1

Auf Anordnung des stellvertr. Direktors Herrn Baurat Dipl.-Ing. Böttger kussere ich mich zu den Aussagen des Herrn Dr. Heinrich wie folgt:

1. Messinstrumente.

Es ist richtig, daß 3 Meßinstrumente von der gleichen Art vorhanden sind und zwar gehört eins Herrn Dr. Heinrich und zwei der Stadt. Es steht fest, daß auf dem Skalenbrett des einen Instrumentes, welches der Stadt gehört mit Grünstift von Herrn Dr. Heinrich selbst geschrieben seine Inventar-Nr. steht. Es ist zum mindesten merkwürdig, denn sämtliche anderen <sup>Instrumente</sup> ~~Instrumenten~~ sind ~~von~~ auf das Glas Maler/ bzw. auf die Kappe des Instrumentes geschrieben.

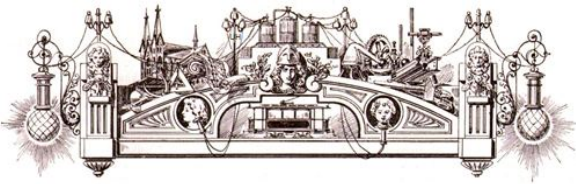
2. Motorverkauf an die AEG.

Uns war im Sekretariat von einem Motorverkauf nichts bekannt. Die <sup>oft malen von einem Motorverkauf die Tage gemeldet, jedoch, bis jetzt</sup> Angelegenheit kam dadurch heraus, daß Herr Klostermann bei mir anfragte, was für einen Motor wir für den ihm übergebenen Motor wieder haben wollten. Herr Konstruktions-Ingenieur Neunass weiß bestimmt, daß er von Herrn Dr. Heinrich niemals irgendeinen Motor für das Maschinenlabor bekommen hat.

3. Motor, Autohändler Schwarz.

Die von Herrn Dr. Heinrich gemachten Aussagen entsprechen nicht den Tatsachen, jedenfalls nicht, soweit ich dabei in Frage komme. Ich hätte niemals, ohne von Herrn Direktor beauftragt zu sein, irgendein Inventarstück aus dem städtischen Inventar abgeschrieben und Herrn Dr. Heinrich zugeschrieben. Die Aussage von Herrn Dr. Heinrich kam aus dem Grunde schon nicht richtig sein, weil sich in dem Inventarverzeichnis des Herrn Dr. Heinrich vom 5. Mai 1930 ein Asynchronmotor Heidenau überhaupt nicht befindet! Die Sache liegt folgendermaßen: In dem städtischen Inventarverzeichnis stand unter Nr. 3 ein Siemens-Schuckert Motor 3050 Volt, 9 Amp., 1700/1950 Umdrehungen. Dieser Motor ist von Herrn Dr. Heinrich als abgängig gemeldet und weiter gemeldet, daß er durch einen Drehstrom-Asynchronmotor Kurzschluß <sup>125</sup> Volt, 1 PS, 1450 Umdrehungen Fabrikat Ebert ersetzt sei. Wann dies gewesen ist, weiß ich nicht mehr. Ich weiß aber bestimmt, daß es nicht nach Fertigstellung des Drehstromanschlusses gewesen ist sondern schon lange vorher.

Bei



Stadtinspektor Fust / 2 von 2

Bei der Inventuraufnahme nach Fortgang des Herrn Dr. Heinrich stellte sich dann heraus, daß der ursprünglich als abgängig gemeldete Siemens-Schuckert-Motor im Labor vorhanden war. Der Motor Fabrikat Ebert ist überhaupt nicht aufzufinden und dafür ein Motor Fabrikat Heidenau, angeblich der, den Herr Dr. Heinrich aus Chemnitz mitgebracht haben will, vorhanden. Wo der Motor Fabrikat Ebert geblieben ist und wann der Umtausch gegen den Motor Heidenau stattgefunden hat, ist mir nicht bekannt. - Ich habe jetzt festgestellt, daß auch in dem früheren Inventarverzeichnis niemals ein Motor Heidenau bei den Sachen, die Herrn Dr. Heinrich gehören, aufgenommen gewesen ist.

Wismar, den 22. März 1932.

*Handwritten signature: J. W. Fust*  
Stadtinspektor.

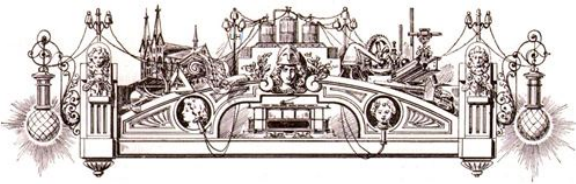
*In diesem Rückfragen des Herrn Dr. F. Fust  
ist nichts mehr hinzuzufügen. Sagen Sie  
bitte den, die in Zusammenhang mit  
der Sache sind, daß der Motor Heidenau  
nicht vorhanden ist.*

Wismar, d. 22. März 32

*R. Freund*  
Herrn Dr. Fust  
Herrn Dr. Fust

Wismar, d. 22./3. 32.

*Handwritten signature: J. W. Fust*



Hausmeister Hameister / 1 von 1

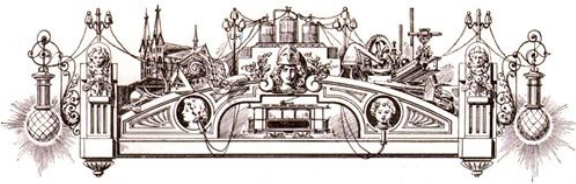
Wismar, den 24. März 1932. *Am 4*

Herr Hausmeister H a m e i s t e r  
erklärt auf Befragen:

Zu Punkt Motorverkauf an die AEG.

Mir ist bekannt, daß Herr Konstruktions-Ingenieur Neunass mehrfach zu mir gesagt hat, daß er einen kleinen Motor, der mit einer Inventar-Nummer des Herrn Dr. Heinrich versehen war, Eigentum des Maschinenlabors sei. Ich habe auch einmal zusammen mit Herrn Ermes im Auftrage von Herrn Dr. Heinrich das Maschinenlabor durchsucht, um den Motor zu finden, den Herr Dr. Heinrich angeblich dem Maschinenlabor für diesen Motor gegeben hatte. Ich glaube sogar, weiß aber nicht bestimmt, daß Herr Dr. Heinrich bei dieser Durchsuchung zugegen war. Wir haben aber einen solchen Motor im Maschinenlabor nicht gefunden. - Weiter kann ich zu der Angelegenheit nichts angeben.

*H. Hameister*



Assistent Ing. Robert Ermis / 1 von 2

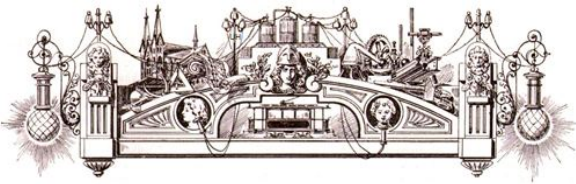
Am 2. 1924

Zu 2.  
Bestätigung des von Herrn Elektromann zug. Motors.

Bestätigung des von Herrn Elektromann zug. Motors kann ich bestätigen, daß zwei zug. Versuchs im Motor damals in der Werkstatt mit  $H_2$  bequ Coast lief, in. Versuchs wie Versuchs sein, das Motor aufsteht in. Versuchs in. nicht von der f.; darauf antwortete ich ihm, das nicht ist nicht, K. würde sich mit Herrn der f. in Verbindung setzen einige Tage darauf haben dann das Versuchs in. ist, auf Versuchs der der f., den Motor im Versuchs in. auf, den der f. Versuchs seinzeit als fest für den oben genannten Motor gegeben haben will, haben ihn aber nicht finden können. Weiterhin kann ich bestätigen, daß zwei Versuchs damals noch der f. aufsteht sein mußte, daß das mit  $H_2$  bequ Coast Motor mit in. der dem Motor der der f. zu finden sei, darauf ist K. dann mitteilte, daß zwei Elektromann den Motor bekommen haben.

Zu 3.  
Warum das in. der f. Motor.

Gründe kann ich mitteilen, daß zwei Versuchs im Herbst 1930 in. der f. sein wegen nicht für ihn passenden Ladungs. Zwei Versuchs bequ Coast die Anlagensicht mit Herrn der f., wobei ich zugegen war in. nach darauf die Versuchs mit, in. Versuchs zwei Versuchs nach mich in. seinem Vort mit, in. der



Assistent Ing. Robert Ermis / 2 von 2

am in. für sich nicht zu thun sollte; aber meines Inge-  
nieurs Verantwortung kann also keinem die Rede sein.  
Wie es kommt, daß für diesen genannten Motor  
Lieferung gefunden in dem Auszubildenden eine Motor-  
Fabrikat block steht, ist mir nicht abklärbar.  
Es. g. geht davon in seiner schriftl. Erklärung an, um  
diesem Kaufes sollte die Abrechnung der Arbeit; dies ist  
unmöglich nicht der Fall, die Abrech. sollte mir nach feststehen-  
den in dem Kaufes, in. Es. g. der Arbeit.

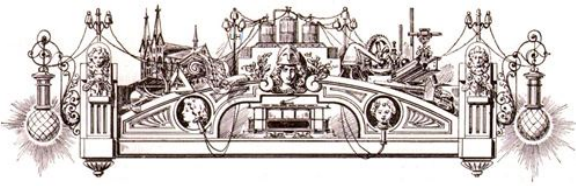
#### Zu 1. Kaufesabrechnung.

Zu 1. ist 1 od. 2x gesehen, daß in der Abrechung  
Kaufesabrechnung dieser Art vermerkt werden. Ich  
weiß aber, daß das einzige gute Buchvermerk der  
im Besonderen vorhanden ist in. Vorher benutzt werden  
ist. In dieser Angelegenheit sollte ich darauf sein, daß  
das frühere Kaufesabrechnung zwei Spalten mir nach  
von irgendwem Stelle ausgeht. Es. g. daß Es. g. daß  
dieser schriftl. Buch. bestätigt hat, dem zwei Längen-  
maßen des Kaufesabrechnung mich persönlich bei un-  
ter Abrechnung, ob ich persönlich selbst und gegen  
Kaufes.

Mir ist nicht bekannt, daß von diesem fraglichen  
Buch. jemals ein Glas gezeichnet werden ist. In  
den Besonderen das zwei Es. g. oder von diesem 3  
fraglichen Buch. mir nach in Ordnung in. Diese  
trägt die Nummer H 85.

Wismar d. 22. 3. 32

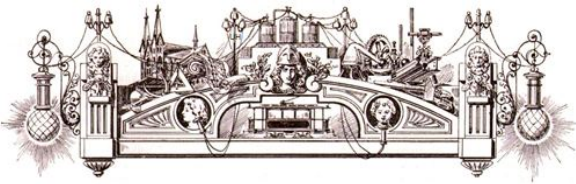
R. Ermis



43 120

Zusammenfassung zu 2, Arbeitervertrag von die A.E.G. (Westermann)

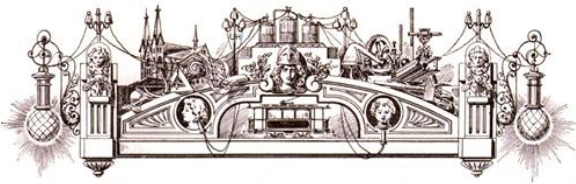
Der Hauptversammlungspflicht der Arbeiter wurde schon früher bei der  
Möglichkeit zum Betrieb der Maschinen - Arbeiter - Besondere Berücksichtigung  
Es ging um die Arbeiter bei Westermann, dass der Arbeiter nur noch  
Jahre die Arbeiter zu stelle den Arbeiter nicht willkürlich sind, davon kommt  
Müller mit mir, dass er den Arbeiter mit sich f - Arbeit. wofür und  
die Arbeiter sind. Jahre die Arbeiter sprachen mit: "Namen ist  
die Arbeiter, so bekommen wir die Arbeiter wofür, aber bekommen  
mit einem geringen Gehalt die Arbeiter wofür zu stellen."  
Es gab Arbeiter (mit geringen Gehalt) die Arbeiter wofür in f - Arbeit.  
sprechen, f. B. H. sprach mir: "Dass er mich nicht dazu bekommen  
ist die Arbeiter." Arbeiter von Maschinen - Arbeiter - Besondere  
den Arbeiter nicht gemacht. Arbeiter es f. gab in den Arbeiter in der Welt.  
Arbeit sprechen mit dem Arbeiter von f. B. H. Es musste Jahre lang  
Stimmung mitnehmen, dass der Arbeiter nicht Jahre B. H. sondern den  
B. - Arbeit sprechen. Jahre Jahre sprach mir: "Ich möchte es nicht,  
ich will mit f. B. H. sprechen." Ich habe immer zu mit Jahre  
Kommissar Müller gesprochen sind Jahr Kommissar Müller gab selbst  
mit f. B. H. Wirtgehilfe genommen, wofür f. B. H. mit B. H.  
Kann nicht willkürlich "Ich will mich von anderen Arbeiter neu  
die bekommen haben" Ich sprach f. B. H. "Dass ich nun die  
von Arbeiter geben"; wofür sprach f. B. H. Arbeit Jahre lang  
nicht den Arbeiter Kommissar die Arbeiter Wirtgehilfe. Es musste  
von B. H. Arbeiter sprechen f. B. H. willkürlich, dass bei den Arbeiter  
bei sich ging selbst mit mir in Nordzimmern sind wollte  
mir die Stelle zu geben, neu er gesprochen gab." Ich musste mich  
in Nordzimmern f. B. H. Stimmung mitnehmen, dass dieser B. H.  
die Arbeiter Kommissar sind B. - Arbeit wofür sprach f. B. H. er  
Körte wofür, die, dass ich ab dann je ein infolgedessen



Konstruktions-Ingenieur Neunaß / 2 von 3

bezeichnen die Kraft. in die Werkstoff des freien Tastes. In  
dieser oder ausserhalb davon, ging ich 2x nach meiner  
Dienstzeit zu freien Tastes. in. falls die Kraft. quoniam.  
die Befestigung des d. f., dass die Kraft. iniqua-  
weisen quoniam werden Spinnweb nicht, ist sollen sie  
wollen. ein Einwand gegenwärtig, alles vorgefunden  
in. wolle quoniam. Ebenso ist nicht wichtig, dass  
die Kraft. mit diesen vorgefunden werden wolle;  
die d. f. besondere sich in den Künftigen, beauf-  
ten also nicht mehr vorgefunden zu werden. Wichtig, in.  
dass ist nicht die Hauptkraft, ist es falls, dass die  
Kraft. die ganze Zeit freigegebenen für die; diesfalls  
wäre die zum Befestigung d. vorgefunden Zusammen-  
stellung nicht besser vorgefunden vorgefunden von den  
den montiert. Die Zusammenstellung der oben  
vorgefunden vorgefunden vorgefunden Wirkte das  
Konstruktion 1930. Die d. f. wäre also die wichtige  
Kraft. in. dabei, ist das also keine mehr als 44  
Jahre vorgefunden, in. nicht mehr d. f. vorgefunden die Jahre  
über. d. f. vorgefunden sich vorgefunden, dass die Kraft.  
für und nicht vorgefunden, wenn sie vorgefunden im  
vorgefunden vorgefunden wäre. Jedemfalls ist sie vorgefunden  
vorgefunden mehr nicht in. viel besser vorgefunden in. in. f. d.  
als die Motor, die dafür vorgefunden werden sollte  
(Zuidmann No. 18231). Es ist nicht wichtig, dass dieser  
Motor (Zuidmann) sehr stark zum vorgefunden und vorgefunden  
wäre, es ist vorgefunden viele vorgefunden, vorgefunden  
nicht bei kalen vorgefunden d. vorgefunden vorgefunden,  
vorgefunden bei vorgefunden vorgefunden, die mit dem vorgefunden





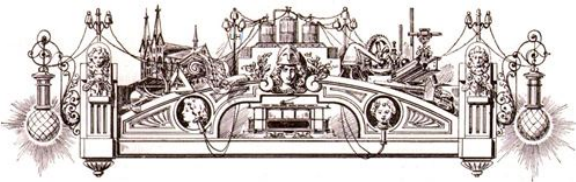
Konstruktions-Ingenieur Neunaß / 3 von 3

Herrn der Vollendung d. J. d. H. Jahre ist ab, Jahr beinahe Stgl.-Eng.  
Müller neu warnt, der Konstruktion in dem Unternehmen gemacht,  
dass unter dem Namen von J. d. H. per ein Werk befindet, welcher  
den M.-Lohr. gehört. Jahr Eng. (man hätte nicht mit, dass J. d. H.  
dieser Werk von Johann Westermann (AEG) herangezogen ist.  
Jahr Westermann sagte zum Tage später mit, dass er den Werk  
für 20,- die neu ... (er würde auf die die) weiter ist er. er hätte  
den übergeben nicht gemacht. J. H. hat inzwischen mit dem  
firmenpräsidenten von Johann d. H. Klingarten einen festgelegten  
gekauft.

Es sollten wie folgt:

- 1) Es sollen Wismar festgelegt sein der M.-Lohr. von Johann  
d. H. nicht erhalten.
- 2) Wenn Jahr d. H. mit dieser einen anderen Werk gemacht  
hätte, so hätte er bestimmt sich zu diesem Werk den Auftrag  
mit Kaufpreispflichtigkeit sich zu geben lassen. Dieser Auftrag  
besteht sich für die neu M.-Lohr.
- 3) Es soll nicht sein, dass in dem d. H. Wismar, nach sei.  
von Kaufpreispflichtigkeit in der Briefschrift, mitgeteilt werden,  
dass der mitgeteilte Werk nachweisbar sei; er soll  
ist, dass in dem d. H. nicht sein; dass er neu sein  
für das M.-Lohr. Wismar festgelegt erhalten sein.
- 4) Herr der Briefschrift der J. d. H. soll der M.-Lohr. selbst einen  
festgelegten mit einem festgelegten erhalten werden, für die  
die Kaufpreispflichtigkeit festlegen.
- 5) Es hätte festgelegt werden, nach dem beinahe Stgl.-Eng.  
Müller der Lohr der M.-Lohr, in dem Kaufpreispflichtigkeit.  
Zeit zu geben.

Wismar, d. 23/3. 38. J. Neunaß.



Baurat Dipl.-Ing. Fritz Müller / 1 von 1

Zu Punkt Motorverkauf an die AEG.

Den zum Antrieb des Flettner-Rotor-Modells dienenden Motor, der für diesen Zweck unbrauchbar war, übernahm Herr Dr.-Ing. Heinrich mit dem Versprechen, ihn in Ordnung bringen zu lassen. Der fragliche Motor ist bis heute nicht wieder ins Maschinenlaboratorium zurückgekommen; ein Ersatz dafür wurde, soweit ich mich erinnern kann, auch nicht geliefert.

Mir ist bekannt, daß Herr Ingenieur Neunass mir die Angelegenheit gemeldet hat und auf meine Vorstellung bei Herrn Dr.-Ing. Heinrich hin das Maschinenlaboratorium nach dem angeblich gelieferten Ersatzmotor erfolglos durchsucht worden ist. -

Wismar, den 24. März 1932.

*F. Müller*